

Behandlung der Akne

Gemeinsam agieren

Sie gehört einfach zur Pubertät dazu – die Akne. Das denken zumindest viele Erwachsene und die meisten Teenager. Sie wird selbst dann noch als Laune der Natur hingenommen, wenn sie im Erwachsenenalter auftritt. Ziel der Behandlung ist es immer, schwere Verlaufsformen und Narbenbildung zu verhindern

Die Natur hat wenig mit der Akne zu tun. Akne ist eine Erkrankung der Talgdrüsen und eine Verhornungsstörung an den Follikelausführungsgängen. Auch der Hormonhaushalt spielt eine Rolle, denn Hormone beeinflussen die Größe der Talgdrüsen sowie ihre Sebumproduktion. Die Testosteronsynthese wird stimuliert, was zu einer Überproduktion an Talg führt. Sind die Talgdrüsenausführungsgänge zusätzlich verstopft, entsteht eine ideale Spielwiese für die hauteigenen Propionibakterien. Sie zersetzen den Talg und es entstehen freie Fettsäuren, die im umliegenden Gewebe Entzündungen auslösen können.

Außerdem wird die Komedonenbildung gefördert. Dies wird meist noch unterstützt durch den Gebrauch von handelsüblichen Seifen, die Alkalisalze als Grundlage haben. Die Haut wehrt sich dagegen auf ihre Weise: Sie versucht, die Wachspfropfen zu isolieren, indem sie sie mit neuen Zellen „ummantelt“. Mit der Zeit verhärtet und verkapselt die ganze Drüse samt Follikel.

Manchmal scheint es so, als ließe sich das Problem durch Herumdücken und Ritzen im Selbstversuch für eine Weile beheben. Was dabei nicht bedacht wird, ist, dass während dieser „Zwangsräumung“ nur noch mehr Propionibakterien

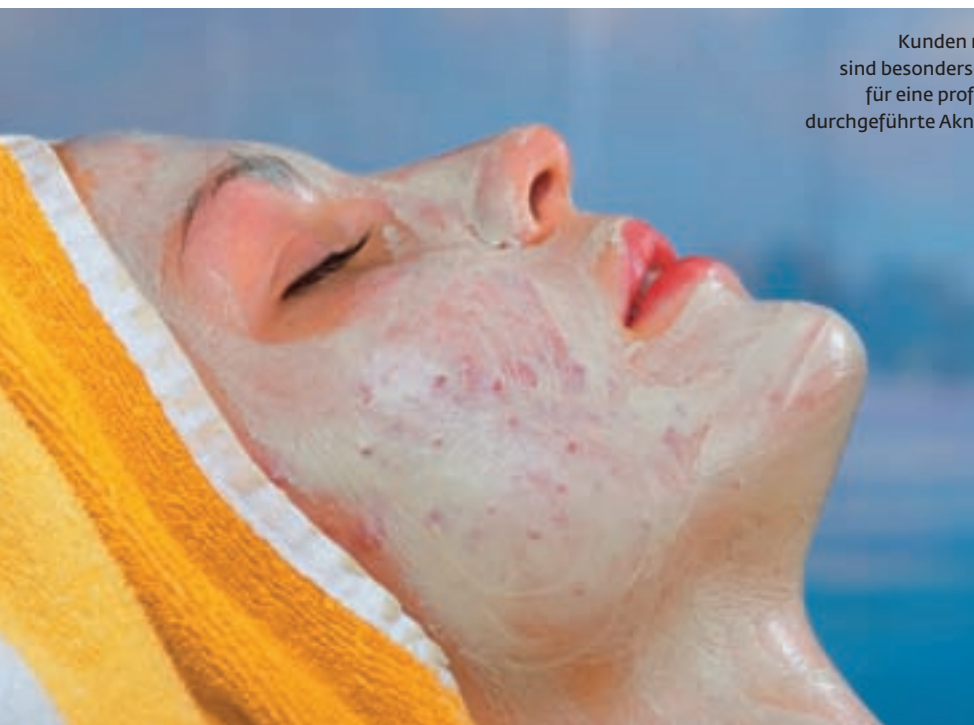
in die wunden, entzündeten Follikelöffnungen eindringen und sich vermehren. Dazu kommt in den meisten Fällen noch eine Überverhornung (Hyperkeratose) durch abgestorbenes Zellmaterial, das sich nicht auf natürliche Weise abschilfert (exfoliert). Auch dies ist das Resultat eines Schutzmechanismus der Haut, wenn etwa versucht wird, die Akne „auszutrocknen“, die Haut falsch gereinigt wird, kontraproduktive Kosmetika oder Medikamente verwendet werden oder die empfohlene Hygiene nicht eingehalten wird.

Die Haut auszutrocknen, ist der denkbar schlechteste Ansatz, die Akne zu behandeln. Denn die Talgdrüsen produzieren dann umso mehr Sebum mit der Folge, dass der Säuremantel nicht mehr regulierbar ist und sich sogar ein transepidermaler Wasserverlust einstellen kann. Daher klagen viele Betroffene über eine gerötete, trockene Haut, die gleichzeitig ölig und pustelig ist. Dieser Prozess wird verstärkt, wenn auch die Schweißdrüsen von der Hyperkeratose blockiert sind, so dass die Haut an der Oberfläche dehydriert.

Was ist zu tun?

Die Behandlung der Akne ist ein klassisches Feld für die Zusammenarbeit zwischen Facharzt und Fachkosmetikerin. Neben der medikamentösen Zerstörung des Propionibakteriums mit Antibiotika stellt die in Absprache mit dem Dermatologen durchgeführte manuelle Aknetoilette (siehe Downloadhinweis) einen wichtigen Behandlungsbaustein dar. Ziel des ärztlichen Therapieregimes sollte es sein, die gesamte Überverhor-

Kunden mit Akne sind besonders dankbar für eine professionell durchgeführte Aknetoilette



DOWNLOAD

Manuelle Aknetoilette

Unter www.beauty-forum.com/downloads finden Sie unter dem Stichwort „Manuelle Aknetoilette“ einen beispielhaften Ablauf der Behandlung und unter dem Stichwort „Akneformen“ eine Übersicht der wichtigsten Erscheinungsbilder **zum Herunterladen**. Registrieren Sie sich dazu einfach als neuer Nutzer oder melden Sie sich mit Ihren bestehenden Zugangsdaten an.

BUCH-TIPP

Hautkrankheiten im Blick – Nach Körperteilen geordnet, stellen die beiden Hautärzte Roland Niedner und Yael Adler 237 gängige Krankheitsbilder vor. 324 vierfarbige Abbildungen trainieren Ihren Blick. Die Auflistung ähnlicher Krankheitsbilder sensibilisiert für mögliche Verwechslungen. Therapieansätze zeigen, welche Maßnahmen der Hautarzt ergreift bzw. welche Mittel angewendet werden. Dieser Bildatlas schult das Auge.

370 Seiten, laminiertes Softcover, vierfarbig bebildert, 24,00 Euro

Dieses Buch können Sie im **BEAUTY FORUM Profi-Shop** bestellen unter **Tel. 06123 9238206** sowie im Internet unter **www.beauty-profi-shop.com**



nung zu entfernen, um die natürlichen Heilungskräfte der Haut und ihre Kontrollsysteme zu unterstützen. Je nach Schweregrad der Hyperkeratose kann das auf vielseitige Weise geschehen. Zu aggressive Treatments wie etwa die Anwendung starker Säuren bzw. Laser-Resurfacing, häufige Mikrodermabrasionen oder Medikamente können die regenerativen Selbstheilungsprozesse eher beeinträchtigen.

Im extremen Fall kann sich der Verlauf der Erkrankung sogar verschlechtern und es können sich Narben bilden.

Zu bevorzugen sind schwache Säuren, die die Verhornungen sanft lösen, oder auch bestimmte alkalische Rezepturen. Letztere

heben den pH-Wert der Haut vorübergehend so an, dass sich verhärtetes Zellmaterial und Sebumpfropfen fast vollständig aus dem Follikel lösen – manchmal in nur wenigen Minuten. Auch enzymatische Verfahren (äußerlich appliziert) sowie die orale Gabe essentieller Fettsäuren und entzündungshemmender Öle können die Therapie ergänzen.

Eine Domäne der Fachkosmetikerin ist außerdem die einfühlsame Führung der Betroffenen, die teilweise unter einem erheblichen psychischen Leidensdruck stehen. Hier gilt es, die meisten jungen Menschen kompetent aufzuklären, ihnen geduldig den Weg zu weisen und sie zu motivieren, durchzuhalten. Akne lässt sich nicht in kurzer Zeit heilen, doch bei rund 96 Prozent aller betroffenen Jugendlichen klingt sie wieder ab. ■



Akne ist für einen begrenzten Zeitraum eine chronische Erkrankung



Dr. Danné Montague-King | Der Biochemiker und Pharmazeut hat sich der Behandlung von Hautproblemen verschrieben. In eigenen Laboratorien entwickelt er noch heute die DMK-Behandlungskonzepte (www.dmk-gmbh.de)